



Kegelclub „ERIKÄ“ meldet: Anke Becker gewinnt auch bei der DM-Schere „Goldmedaille“

Zum Saisonabschluss der Faßberger Handicap-Sportler führte der Weg nach Gütersloh und Ludwigshafen. Dort fanden die „Deutschen Meisterschaften“ der Körperbehinderten 2015 auf Schere- und Classicbahnen statt.

Für Schere, eine Disziplin, die in West- und Südwestdeutschland beheimatet ist, hatten sich bei den Landesmeisterschaften in Wolfsburg die Faßberger Anke Becker, Renate Helbig und Hans-Joachim (Ha-Jo) Becker qualifiziert. Es war das Wochenende überhaupt, 39 Grad und schönster Sonnenschein und eine wunderschöne Anlage in der Stadthalle von Gütersloh. Die Veranstaltung ging über drei Tage Freitag bis Sonntag und die Faßberg starteten alle am Samstag.

Um 08:00 Uhr durfte Anke bei noch einigermaßen angenehmen Temperaturen an den Start. Bei Schere liegt der Schnitt bei 100 Wurf bei 600 Holz und damit hatte Anke nun gar keine Probleme, sie nutzte die Gunst der frühen Stunde und legte mit 653 Holz ein für alle folgende Mitbewerber nicht erreichbares Ergebnis vor. Die Belohnung war der zweite, nach der Disziplin Bohle, Titel einer „Deutschen Meisterin“ in dieser Saison.

Renate musste um 12:30 Uhr auf die Bahn, jetzt waren die Temperaturen auf dem Höhepunkt ihrer Tageswerte angelangt und für sie, die mit der Hitze so ihre Probleme hat, eine zusätzliche Belastung. Wenn man dazu noch weiß, dass sie ihre ersten Deutschen Meisterschaften, vor so viel Publikum und mit so vielen Konkurrentinnen spielt, dann ist ihr Ergebnis von 541 und erspieltem Platz acht umso höher zu bewerten.

14:45 Uhr, die Berufsfeuerwehr war angerückt und hatte Kühlgebläse aufgestellt, die Hallenventilatoren schafften allein keinen Temperaturausgleich mehr, das Personal des Roten Kreuz hatte alle Hände voll zu tun. Der Grillstand wurde geschlossen und Überlegungen des Veranstalters die Meisterschaften zum Schutz der Sportler abubrechen wurden diskutiert. Dann ging es aber doch weiter und Ha-Jo erspielte sich mit 594 Holz den neunten Platz. Unter diesen Bedingungen war er dann dennoch zufrieden.

Am nächsten Wochenende waren Anke und Ha-Jo zu Gast in Ludwigshafen. Hier fanden die Deutschen Meisterschaften der Sektion Classic statt. Der Schnitt liegt hier bei 400 Holz. Die Qualifikation hatten Beide mit dem Landesmeistertitel in Wolfsburg erreicht. Beide spielten ihre erste „Deutsche“ in dieser Disziplin, die im Süden Deutschlands zu Hause ist. Während bei allen Sektionen also Bohle und Schere nur in die Vollen gespielt wird, wird bei Classic nur 50-mal in die Vollen gespielt und 50-mal

wird abgeräumt. Der Unterschied zum Bowling ist hier die Tatsache, dass alle Kegel erst erneut aufgestellt werden, wenn sie wirklich alle abgeräumt waren.

Hier ist das Problem zu finden, wie trifft man einzeln stehen gebliebenen Kegel ? Beim Spiel in die Vollen waren Anke und Ha-Jo zufrieden, nur mit dem Abräumen müssen sie sich noch etwas beschäftigen. 14 Wurf um einen einzelnen Kegel zu treffen, sind einfach zu viel. Bei der in Wolfsburg geschaffenen Voraussetzung zur Teilnahme lief es viel besser. Ha-Jo mit 329 Holz und Platz 11 blieb hinter seinen Erwartungen zurück und Anke erreichte mit 340 Holz das Treppchen und Platz drei. Beide wollen im nächsten Jahr in Wiesbaden mehr erreichen.

Fazit: Für Anke ist eine sehr gute Saison abgeschlossen und als Krönung wurde sie in den Kader des Niedersächsischen Keglerverbandes zum Länderspiel in Hamburg eingeladen,

Wir wünschen ihr und allen Keglerinnen und Keglern ein erfolgreiches Sportjahr 2015-16.

Anke Faßbergs Saisonbeste

